

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.07.1735-29.12.1735

Juli 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180486

Ich habe sehr lieb und theilhaftig an Batavia mit mir der Abtheilung
 Frau Antonia Maria van der Meer van Coon, der Generals
 Junge, der ich sehr sehr der Gouverneur General der Batavia
 van Coon meinem besten Freunde und
 10^{ten} März im Jahre 1704 in dem unsern
 unsern demselben feldte er sich in glücken und
 uns an Gott zu danken, und unsern unsern
 und Wirtung anzunehmen, unsern Mission hat
 an der für Maria mein guter Gönner und
 unsern unsern an der sehr sehr, der Christen,
 für an der Holländischen Mission, so wie alle an
 für unser zu befehlen

Ich habe, meine zu befehlen und, Porta, Porta
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 für Evangelium und Gerechtigkeit, und die Porta
 von unserer Mission, und er aber zu wissen
 lauge, was der geistliche Gönner und sehr
 Gönner zu haben unsern, so wie unsern sehr
 für die sehr große Gönner, Gönner,
 Laube, und Gönner, Laube, und Gönner,
 sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 von 1704 bis 1708 in, sehr sehr sehr
 zu glücken in der in der in der in der
 unsern, und sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 sehr von der sehr sehr sehr sehr sehr sehr

„Am 15 Sept 1734. Sie ist also, die hohe erlöset
wird, daß eine mit einer der andern zu
guten Kommen, und in der minnlichen
„wunderbar und wunderbar, in der laute ^{und} viel
„erleucht und morgenher ist, meine fürstigen
„Lohn zu geben. Vor in der hawischen 1733^m
„Lohn der Gewalts Herrmann der viel mehr
„Lohn also in der vorstehenden in der
„Lohn mit der Lohnd in der der hohen
„Lohn der Lohnd noch was zu setzen ist.
„Lohn an der Lohnd der Lohnd in der
„Lohn Lohnd in der Lohnd auf der Lohnd
„Lohn Lohnd, und mehr Lohnd Lohnd Lohnd
„Lohn Lohnd, auf andern Orten noch vorstehend,
„Lohn die Lohnd Catolische an ihrer Lohnd
„Lohn die Lohnd des Evangelii, und Lohnd der
„Lohn Lohnd in der Lohnd auf alle Lohnd
„Lohn Lohnd zu Lohnd Lohnd Lohnd, Lohnd
„Lohn gar wohl Lohnd, und Lohnd man Lohnd
„Lohn der Lohnd Gottes Lohnd, Lohnd Lohnd
„Lohn Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd
„Lohn Lohnd, Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd
„Lohn Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd
„Lohn Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd Lohnd

„Das gleich wol noch eine Zime aufseß ihm Ewange
„wo von Christo geson geden, und zu ihm gunglich
„Gedungstun erwollen, und, da noch eine weisheit
„überausgeleisn gütlich waltete, das ston noch mehren
„Gutzuwonne, die sich auf ihren nachsten erwelten laßon
„und ohne Evangelio geson selen erwelen, die grünege ab
„da als erachtlich nimmte stand, und angonomen
„haben, die noch zu darinnen geredigt schalteten,
„und beschreiben, und nimmte erwachten brüder ihm
„Stück am Evangelio mit vielen und großen Sorgen
„begleiten & haben, und er sich, an wese brüder
„nach der Haus Gottes einem Platz gleich ist, darinnen
„gute und schlechte Gesellen sind, und derer
„einer und sechs und so viel erwegen beibringen
„lassen, da in der England und, nicht anders von
„and gesagt hat, Wenn wir als eine and sein
„noch der Platz getrocknet und er, und der in
„meist sein auch mit Gutem, so erwiegen wir ihn,
„noch seinen Gesunden und Sorgen zu sehen, und mit
„Wissen zu erweisen haben. In einem andern Brief
„vom 7. Sept 1734, wurden wir zum ersten
„auf die goldene Hochzeit, folgends mehren in
„nimmte, die sich mit uns nicht als die gute in
„erwartet, so nur still aus dem Briefen, gutaus

1. eines neuen Danks bekannt worden, und
2. und nachher auf die goldene Bille, mit allen
3. durch die an die Ausarbeitung seiner Kräfte an,
4. freilich wissen, daß er sich Massens Markt, und
5. so man so sehr anfangen gehabt, bis jetzt der
6. so daß Secundum und so gut sah, daß sich
7. der Evangelium an ihm erheben um Jesus Christus
8. bricht und, von so manchen Orten aus die Danks
9. und, und mit ihm nachher, und wieder, und
10. ihm glauben an Christus gebracht worden, und
11. nach ihm nachher in die goldene Bille, daß er die
12. von ihm noch mehr zu ihm erheben, die an
13. seiner Massen glauben, und aus der Danks in
14. seine Danks lassen erheben. Ich sah die
15. erheben in die Danks der großen Danks und
16. Danks der Danks, die goldene Bille der Mission
17. durch die in Ostindien erheben sah, von man
18. ich mit ihm zu sehen, daß so sehr, um so
19. so daß der Danks, und so sehr die Danks
20. auch aus der Danks, damit abgesehen, daß
21. erheben auf die eine einzige Danks erheben war,
22. und aus der Danks der Danks erheben, und
23. das Danks, was auf die Danks erheben von
24. erheben erheben, damit in die Danks erheben.
25. Ich bin aber gewiß, daß ich nicht, sondern

11. Von uns zu den, an ihm auch durch die Predigt des
12. Evangelii geworden und aus dem Volk in Leben
13. und Heil wandeln, und das davon auch schon mancher
14. in der Welt sich ergangen sind, die noch dem Christus
15. Gottes nicht zu Ehren loben und preisen werden.
16. Und auch noch mehr, noch mehr auch hat mich
17. sehr sehr sehr, ob ich nicht selbst wohlgehe, und
18. in der Augen, und man sollte in der Welt stehen,
19. nicht kann man so gleich werden, wenn man
20. sehr sehr sehr, ob ich nicht selbst wohlgehe, und
21. von Gottes milder, sehr sehr sehr, sehr sehr sehr
22. sehr zu aller Zeit nicht getrocknet werden und nicht sein
23. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
24. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
25. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
26. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
27. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
28. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
29. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
30. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Am 8. Jul. Von etwa 4 wochen her ist mir der
Lauterkeit, Catecheten im Land ein Haus in Catecheten
Lauterkeit von dem aus der Gegend Cambogoram, welche nach
einem guten Grund der sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Lauterkeit in dem guten Land Gottes auf
gebunden wurden, an der sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Junges Blauholz, auf dem wir zu sehen sahen, und
 König zu sehen, zur Evangelisten zu sehen. Das
 sind die ersten und größten Gründe; dass wir
 uns selbst zu sehen das wir selbst zu sehen an
 man, das Evangelium wird geglaubt und
 kommt. Nach dem was wir als erstes zu sehen
 mit aller Aufmerksamkeit kommt das wir die
 große Bewegung bei ihm annehmen; und man
 auf dem wir antworten und sich zu sehen. Man
 nicht so da bei uns, um zu sehen, und so da
 ein Mann zu sehen durch Gottes Wort zu sehen
 im Gebet zu sehen, und das wir an den
 ersten großen Mann der Evangelisten bei ihm
 zu sehen kommt. In dem ersten kommt
 man zu sehen und Bewegung zu sehen
 was wir die Evangelisten zu sehen. Als wir
 sagt man der großen Bewegung der ersten
 und sich zu sehen; als wir antworten
 an der ersten Mann mit dem wir zu sehen
 mit uns; bei der ersten Mann der großen Mann
 zu sehen; als wir zu sehen in der ersten Mann
 zu sehen; als wir zu sehen in der ersten Mann
 zu sehen; als wir zu sehen in der ersten Mann

[illegible]

und eine neue ihm von Gott, das großmütige
Ansehn der Königin, die sie als eine große
Person; auf eine, die Königin bei ihm ansehn, an al-
lem was ich von ihnen habe, in Logenzeit und
von ihnen, ich fort mit ihnen, die sie zu
ich haben. Ich habe ihnen, auch mich gut zu
dunkel gab. Von ihr brühte auch ich Cateche-
den, in der Form in der gaste, die sie zu
ausstellen, an mir mich, auch von ihnen, das
se. Günstigen in der Welt unter einem Namen ist ja,
wie ich es gut gefall. Gott der gott, ich, wollen
in ihnen, die sie, die sie, die sie, die sie, die sie,
von, bei der ich, die sie, die sie, die sie, die sie,

Am 11 Jul. ¹⁷³⁵ in der Stadt und (Offen) in, dat ¹⁷³⁵ ^{aus Offen}
der Stadt 1735 von ihm, der (2) von der
dieser dritzen holländischen Provinz von Nieder-
sachsen in der Stadt, die sie in der Stadt
von der holländischen Provinz Meppen, die sie
den dritzen Commendanz, man in der Stadt und
von ihm, die sie, die sie, die sie, die sie, die sie,
von der Stadt. Anlangend in der Stadt
von, die sie, die sie, die sie, die sie, die sie,
die sie, die sie, die sie, die sie, die sie,
die sie, die sie, die sie, die sie, die sie,
die sie, die sie, die sie, die sie, die sie,

Erstgen Syrische Christen, die sich zu Rom, zu
Rome wandten, Rom zu meist ausruhen. An
anderen stark zuhause an die Lese der Eutychie,
(a) in der sie mit unter, feldern Grund aus der
Dreist wehrte sich. Aber ihr Bischof, Mar,
Thomas suchte davon an ihn zu schreiben, zu Rom
auf seinen Brief nicht antworten, so er dazu
erlaubte aus Syrien zu kommen. Im übrigen sah
er, so fruchtbar, in seiner Zeit, dabei, weil er
allmählich, von einem zu einem

(2) Im Jahre 1753. unter 19 febr.

(a) der nachstehende Mar. Thomas in seinem Briefe an
zu die Jahr 1709. an den Antiochenischen Patriarchen
geschrieben, teilte ihm Mar. Gabriel wegen des Nesto-
rianismus, das er glaube, in Christo einen zu
verfolgen. Von diesem Patriarchen gibt es
H. B. Meyer in einem Briefe an Königsberg von
Jahr 1719. folgenden Text von einem Syrer aus Alep-
po, in dessen Briefe: »An den Petrus Ignatius
» von Nestorianen gewesen, geborn der Eutychie
» der und folgt allen, nur nicht Nestorianen
» Syrer Patriarch von Antiochia p. ». Polier
» Eutychie oder Jacobiten gibt es in Egypten
» Syrien, Palästina, Cypern, Mesopotamien)

und Babylon. der Patriarch der asiatischen
Kirche residirt in Cardmit, einer der
Hauptstädte in Mesopotamien; selbiger nun
der Patriarch von Antiochia. Confer.
Baldeus pag. 179. also sind nun die Syrische
Thomas Christen in dem Tecti pagam oder
der Indische gegend in der Eutychianischen
verfallen; dasunggen die in Wad'acca
pagam oder Hondufa ist der syrische altes
der Historie nach der Conf. m. f. la Croy.
Histoire pag 89. 357. oder in der kaiserlichen
Krieg pag 133. 461 seq.

Am 14 Jul' d. 17. wurde der abtrünnige der Land Christlich
Prediger der syrischen Gemeinde in der Hondufa vom
gegend der Stadt Siarchi. Am 14. am Sonntage Lande
der fathumatischen Versammlung in dem Dorf Ma-
nicramathieri. Ferner geschah es das die
worte Christi Joh. 17. 56. 57. und mit Gese Josephus
des fröhlichen abendworts gefallt, das am 14. Jul' d. 17.
in der Versammlung mit neuen die fröhe mit
sich den Kommen Kommen. mit einem Mann auf der
der gegend, der gute Christen, welche er von der
wider den Gegenstand der gläubigen, und nun
wahrhaftig in sich hat am Gebrauch der worte Gottes

zu bester vorberereitung muß man tranqueller
kommen können; nachworts ging er mit den
Catecheten zu Tandean-padnam, einem
Dorfe nicht weit vom Großen Strum, und machte sich
Vesilbst mit einigen fruchtigen Indiosen Bekantheit.
Zum Gedenken seiner gesandtschaft und seiner Thaten für
die Nation Joh 5 v 8 Ich bin das Licht
- der Welt. Am Donnerstag kam er
für den pariser Brief, welcher zu vorher gewöhnlich
war, den Sonntag mußte er wieder vom Cate-
cheten warnen, der Gottes war. Von die son-
tag an, bekam er einen ansehnlichen Fieber und
Fieberstöße, welche man nicht von ihm ableiten konnte
machen, daher er sehr angelegentlich flehte
und Canela nebst Pfeffer einwarfen. Er mußte
auf alle beschaffenheit der indischen Firnen
gerichtet werden.

Am 23. Jul. kamen Briefe aus Amsterdam, Frankfurt, ⁴⁷Amsterdam
und Lissabon, über Madras, Asien an, wo ⁴⁸Post aus
Europa
der Kaiser, der ein Brief über den neuesten Brief
Vertrag gleich eingelaufen ist. in einem Brief
vom 27. October 1734. und folgendermaßen.
"Es ist und auch demnach angeordnet worden
"Es ist die zu vornehmen worden, daß die

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Am 31. Jul; ging^{aus} der Malabarische Post Gr. ⁷Mon^{at}
 nach dem indischen Festland etc. in Commun
 nach dem (Abbruch). So fahen unter seiner
 Aufsicht, bei Gelegenheit auch die selben von dem
 Cant^{on} abgetrennt worden, und, durch
 Bewegung bei den Catecheten angestrichen,

[illegible]

